



Verein Offene Heiliggeistkirche Bern

# Jahresbericht 2011

2011, ein weiteres Jahr offene kirche,  
mit offenem Kirchenraum, offenem Geist und offenem Austausch,  
mit vielfältigen Ideen, vielfältiger Beteiligung und vielfältigem Ertrag,  
aber auch einfach mit Stille, Da-Sein und Dienst.

---

## Inhalt

1. Personelles	
a) Vorstand	2
b) Leitungsteam, Sekretariat, Sigristen	3
2. Vorstandsarbeit	4
3. Präsenzdienst	4
4. Programm	
a) Ausstellungen	5
b) Veranstaltungen	6
c) ständige Angebote	9
d) die offene kirche im katholischen Pfarrblatt	11
Beilagen	
1. Vereinsvorstand	12
2. Personal	13
3. Anlässe 2011	13
4. Besucherstatistik	15



---

## 1. Personelles

### a) Vorstand

2011 haben drei langjährige Vorstandsmitglieder ihr Engagement beendet: Monika Füglistner (Delegierte der röm.-kath. Gesamtkirchgemeinde, Personalverantwortliche), Beat Zaugg (Sekretär) und Heidi Braunschweig (Vertreterin des Präsenzdienstes).

Als neue Vertreterin des Präsenzdienstes konnte Adrienne Hilty gewonnen werden.

Das Vorstandssekretariat wurde nicht neu besetzt, weil die Sekretärin der offenen kirche, Valeria Schmid, diese Aufgabe übernimmt.

Die röm.-kath. Gesamtkirchgemeinde hat als neuen Delegierten in den Vorstand Herrn Marius Ledergerber designiert. Er hat im Jahr 2011 bereits an Vorstandssitzungen teilgenommen und wird der Hauptversammlung 2012 zur formellen Wahl in den Vorstand vorgeschlagen.

Die Funktion der Personalverantwortlichen übernahm neu Hannah Einhaus.

Das Vizepräsidium wurde Beatrice Schneider übertragen.

Allen bisherigen und neuen Vorstandsmitgliedern sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Durch ihr Wirken tragen sie massgeblich zum Funktionieren und zur Ausrichtung des Vereins bei und ermöglichen dadurch dem Team und dem Präsenzdienst, die Arbeit für die offene kirche in stabilem Umfeld und mit klarem Auftrag zu leisten.



## **b) Leitungsteam, Sekretariat, Sigristen**

Nach der Pensionierung von Hansueli Egli übernahm Hans-Ulrich Stoller die Verantwortung für den Präsenzdienst. Seine Anstellung wurde vorübergehend von 50% auf 60% aufgestockt. Ab März 2012 wird Pfarrer Andreas Nufer zu 10% für den Verein tätig sein, und die offene kirche wird damit wieder eine Anbindung zum Pfarrkollegium der Kirchgemeinde Heiliggeist haben, was die Kommunikation und Koordination erfahrungsgemäss erleichtert und verbessert. Einen herzlichen Dank an Hans-Ulrich Stoller für seine Flexibilität und sein Engagement in dieser Übergangszeit!

Annelise Willen-Leuenberger (Leitungsteam) und Valeria Schmid (Sekretariat) haben beide im Februar 2011 ihren zweiten Sohn geboren. Wir danken Therese Schatzmann, welche das Sekretariat während des Mutterschaftsurlaubes der beiden umsichtig betreut hat. Auch die Teammitglieder Hans-Ulrich Stoller und Irene Neubauer haben einen ausserordentlichen Einsatz geleistet.

Unermüdlich auch für die offene kirche tätig ist nach wie vor das Sigristenpaar Ivo Zurkinden und Elisabeth Bissig.

---

## 2. Vorstandsarbeit

Der Vorstand tagte 2011 wiederum vier Mal. Als Gäste konnten wir Bernhard Waldmüller (Dekanatsleiter Region Bern), Anton Zaugg (Präsident des Kleinen Kirchenrates der röm.-kath. Gesamtkirchengemeinde Bern und Umgebung) und Erika Hostettler (Präsidentin des Kleinen Kirchenrates der ev.-ref. Gesamtkirchengemeinde Bern) begrüßen, welche uns insbesondere über die laufenden Restrukturierungsprojekte „Pastoraler Entwicklungsplan“ (PEP) und „Strukturdiallog“ informierten. Die anstehenden Veränderungen werden auch das Umfeld der offenen kirche betreffen, welche die Entwicklung deshalb aufmerksam verfolgt.



## 3. Präsenzdienst

Was wäre die offene kirche ohne das engagierte, umsichtige Wirken der über 70 aktiven Freiwilligen? Eine rhetorische Frage. Woche für Woche sind sie Gastgeber, die Menschen – unabhängig von ihrer Herkunft, von ihrem Glauben - willkommen heissen. Viele Besuchende kommen in die Kirche für einen Moment der Stille, um sich ein Bild zu machen oder zu knipsen, oder einen Kaffee zu trinken. Sie spüren die Gastfreundschaft, die ihnen entgegengebracht wird, die diskret Raum lässt und auch zum Gespräch einlädt.

Bei der Suche nach neuen Freiwilligen haben sich eine stattliche Zahl Interessierter gemeldet. In einem ersten unverbindlichen Gespräch gemeinsam mit einer Koordinatorin und dem Verantwortlichen für die Freiwilligenarbeit, Hans-Ulrich Stoller, erfuhren sie von der Arbeit in der offenen kirche. Eindrücklich war, dass sich gegen zwanzig neue Leute nach dreimaligem Schnuppern definitiv für den Präsenzdienst angemeldet haben.



---

## 4. Programm

### a) Ausstellungen

#### **Passionsausstellung „Fülle und Leere – 102 Schalen von Nina Borghese Bloch“, 8. März bis 4. Mai 2011**

Für die Passionsausstellung 2011 schuf die Berner Künstlerin mit sizilianischen Wurzeln, Nina Borghese Bloch, 102 Schalen aus Gips, jede ein zerbrechliches Unikat mit einem farbigen Stück Welt. Alle mit einem „Riss“, doch zusammengehalten durch die unwahrscheinlichsten Verbindungsstücke. „Leer und doch voll; zerbrechlich und doch dauerhaft; gebrochen aber doch ganz; unbrauchbar aber doch da, um sie zu brauchen“ – so hat die Künstlerin das Paradox umschrieben. An der gut besuchten Vernissage berührte Angela Römer mit einer Meditation über versehrtes Leben. Eine Begleitbroschüre unterstrich mit lyrischen Texten zu Schalen und Rissen, Fülle und Leere den stillen, meditativen Charakter der Ausstellung.

Die Schalen konnten erworben werden zu einem moderaten Preis, um sie auch weniger Begüterten zugänglich zu machen. Ein Fünftel der Schalen wurden verkauft; die Hälfte der Summe hat die Künstlerin der offenen kirche gespendet. Herzlichen Dank dafür!

#### **„... denn die Menschen sind alle Geschwister“ - Portraitausstellung Muslime und Musliminnen, 1. November bis 5. Dezember 2011**

Gemeinsam mit der Fachstelle für Migration der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn wurde im November in der offenen kirche eine Wanderausstellung mit dem Titel «... denn die Menschen sind alle Geschwister» eröffnet. Zwanzig Musliminnen und Muslime aus dem Kanton Bern gaben Einblick in ihren Alltag und sprachen über ihre Sorgen, Hoffnungen und ihren Glauben. Die eindrücklichen Bilder fotografierte der Berner Stefan Maurer. Zusätzliche Begleitveranstaltungen vertieften Fragen zwei Jahre nach der Minarettverbots-Abstimmung.

---

## b) Veranstaltungen

### **Museumsnacht, 18. März 2011**

Erneut war die offene kirche Gast an der Museumsnacht. Angestrahlt und eingetaucht in geheimnisvolle Farben bot die Heiliggeistkirche im Rahmen der Passionsausstellung 2011 «Fülle und Leere – 102 Schalen von Nina Borghese Bloch» ein Exklusivprogramm: Daniela Schumacher, Vollblutmusikerin mit Leib und Seele, brachte den Körper zum Klingen. Der leere Kirchenraum füllte sich mit Rhythmus, Sprache und Musik. Indianische und afrikanische Gesänge, ergänzt mit Perkussion und Melodien aus dem Gantrischgebiet, führten Kinder, Jugendliche und ihre Begleitpersonen in sphärische Weiten.

Unter dem Titel „Leerer Schein und verborgene Kostbarkeiten – kunsthistorische Details und Kuriositäten“ führte Hansueli Egli mit Verve durch die Ausstellung.

### **Meine, deine, unsere Kirche, 10. Mai 2011**

Die Kirchgemeinde Ostermundigen will sich verändern und wandeln. Dazu suchten die beiden Pfarrer nebst anderen auch die Erfahrungen der offenen kirche. Das Projekt offene kirche wurde am Kursabend rege diskutiert, was auch uns wertvolle Rückmeldungen brachte.

### **„Ausgepowert – Das Ende des Ölzeitalters als Chance“, 27. Juni 2011**

Kurzfristig von der Schweizerischen Energie-Stiftung SES angefragt, organisierte die offene kirche in Zusammenarbeit mit Otto Schäfer vom Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund SEK die Buchpräsentation für Marcel Hänggis neues Buch über Nachhaltigkeit. Die Bewahrung der Schöpfung gehört zu den Kernthe-



---

men der offenen kirche. Trotz des sommerlichen Badi-Wetters besuchten rund neunzig Personen die Präsentation, die mit einem intensiven und differenzierten Austausch abgerundet wurde.

### **Singnacht, 26./27. August 2011**

Unter dem Titel „Wir werden unsere Harfen nicht an die Weiden hängen“ schaffte unsere 3. Singnacht Gelegenheit, Kraft in der Gemeinschaft zu tanken, und ermutigte zum widerständigen Dran-Bleiben in einer unruhigen, unsicheren Zeit. Unter der musikalischen Leitung von Barbara Mordasini mit ihrer grossen Trommel und mit der Harfenistin Christine Strahm entstand wieder eine dichte Atmosphäre, die viele dazu bewegte, die ganze Nacht dabei zu bleiben. Ein weiteres Highlight war die Präsenz der Radiofrau Heidi Kronenberg, die über die Nacht eine Radiosendung für das Schweizer Radio gestaltete.

### **„Was bleibt...“ – Öffentliche Informations- und Gedenkveranstaltung zum Welt-Suizid-Präventionstag, 10. September 2011**

Mit dem Ziel, das Engagement der verschiedenen Selbsthilfegruppen zum Welt-Suizid-Tag zu koordinieren und das Tabu Suizid offen anzusprechen, organisierte die offene kirche zusammen mit Pfarrerin Silvia Liniger von der Selbsthilfegruppe „Nebelmeer“ eine öffentliche Informations- und Gedenkveranstaltung unter dem Motto „Was bleibt...“. Conradin Konzetti gestaltete ein „halb eins“ zum Thema. Rund 100 Personen besuchten die Gedenkveranstaltung, darunter vornehmlich Betroffene. Die Berner Szenografin Christiane Jacob gestaltete eine zugleich informative und berührende Installation, die noch eine Woche lang an den internationalen Gedenktag erinnerte. Da die Rückmeldungen sehr positiv waren, möchte die offene kirche den Welt-Suizid-Tag weiterhin ins Programm aufnehmen.







---

### **Friedenssingen mit StimmVolk Schweiz, 17. September 2011**

Ein weiterer eindrücklicher Sing-Grossanlass „La Paz cantamos“ mit einer randvollen Kirche fand am Vorabend des Eidgenössischen Buss- und Bet-tages am 17. September statt. Eingeladen dazu hatte die Bewegung StimmVolk. Nach dem Einsingen in der offenen kirche ging es weiter auf den Münsterplatz. Ermutigt durch das grosse Echo wird auch 2012 dieses Singen wieder stattfinden.

### **Anlass mit Pastor Klaas Hendrikse, 26. September 2011**

Grossandrang herrschte am 26. September, beim Anlass mit dem niederländischen Pastor Klaas Hendrikse, der sich selbst als Atheist bezeichnet. Unter der Moderation von Rita Jost von der Redaktion „reformiert“, der Co-Organisatorin des Anlasses, kamen Klaas Hendrikse und Gottfried Locher, Präsident des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes, miteinander und mit dem sehr interessierten Publikum ins Gespräch. Ein breites Medienecho und eine weitere Radiosendung auf DRS 2 am 26.9. verstärkten die öffentliche Wahrnehmung der offenen kirche positiv als Ort, wo aktuelle Glaubensfragen thematisiert werden.

### **Nacht der Religionen, 12. November 2010**

Auch dieses Jahr wieder, bei der vierten Nacht der Religionen, war die offene kirche eine Station, mit drei Angeboten zum Thema „feu sacré – Heiliges Feuer“, und zudem Ort der sehr gut besuchten Schlussfeier. Diese wurde mitgestaltet durch die Berner Sikh-Gemeinschaft, welche nebst wunderbarer Musik auch Fladenbrot und Chai als Stärkung für den Heimweg mitbrachte.



---

## **Chouf-Nüt-Tag, 26. November 2011**

Der internationale Chouf-Nüt-Tag, zu dem die offene kirche zusammen mit engagierten jungen Leuten von ChristNet am 26. November zum ersten Mal einlud, will an einem der konsumwütigsten Tage des Jahres anregen zum Innehalten und Nachdenken. Etwa darüber, was wirklich unsere Bedürfnisse sind, und auf wessen Rücken unsere Gier nach billigen Gütern befriedigt wird.

### **c) Ständige Angebote**

#### **Halb eins – Wort Musik Stille**

Der traditionelle, meditative Wochenmittelpunkt bildet nach wie vor einen wichtigen Anker im Wochenablauf der offenen kirche.

#### **Acht Frauenrituale rund ums Jahr**

Die acht Frauenrituale, geleitet von Andrea Kindler (Pfarrerin in der Heiliggeistkirche) und Irene Neubauer, waren wiederum sehr gut besucht und werden offensichtlich geschätzt.

#### **Ganz Ohr**

Ein hoch motiviertes Team von Pfarrern, Psychiaterin und Beraterinnen, das nun erweitert wurde, steht hinter dem wöchentlich zweimaligen Angebot «ganz Ohr». Menschen unterschiedlichster Herkunft und Alters haben Vertrauen zu der jeweiligen Ansprechperson und finden ein offenes Ohr für ihre Anliegen. Das Angebot wird regelmässig genutzt. Die Themen, Fragen, Probleme sind so vielfältig wie das Leben: Zur Sprache kommen etwa Arbeit, Beziehung, Mobbing, Glauben, Sexualität und Geld.



## **Feier-Abend – Gebet nach der Arbeit**

Woche für Woche innehalten, um den Anliegen im Fürbittebuch Raum zu geben, um sie der Stille, Gott anzuvertrauen. Ein (biblischer) Text begleitet die Feier. Auch wenn diese Andacht nie einen grossen Besucheraufmarsch hatte, haben wir daran festgehalten. Vor allem wegen der unzähligen Gedanken, Texte, Hilferufe und Gebete aus dem Fürbittebuch, die oft sehr berührt haben. Allerdings wurde es zunehmend schwieriger, Kolleginnen und Kollegen zu finden, die diese kleine Feier am Donnerstagabend gestalten. Dieses Angebot bieten wir ab 2012 deshalb nicht mehr im Wochenrhythmus an. Das Team prüft eine andere Form, die wir zu gegebener Zeit lancieren werden.

## **Von Säulen und Seelen**

Das Leitungsteam freut sich sehr darüber, dass Hansueli Egli – obwohl er seit 2011 nicht mehr für die offene kirche tätig ist – weiterhin bei den historischen Führungen mithilft. Die vielfältige Geschichte der Heiliggeistkirche stösst nach wie vor auf ein erfreuliches Publikumsinteresse – an den monatlichen Führungen haben durchschnittlich etwa acht Interessierte teilgenommen, bisweilen waren bis zu zwanzig Personen dabei. Deutlich gestiegen ist die Nachfrage für spezifische Führungen für KUW- und KonfirmandInnenklassen und für andere Institutionen, darunter etwa die Kantonale Steuerverwaltung oder die Bernische Stadtgärtnerei.

---

## Orgelpunkt – Musik zum Wochenschluss

Der „Orgelpunkt“ ist nach wie vor der Publikumsmagnet unter den regelmässigen Wochenangeboten. Um die 50 Personen besuchen jeweils das Orgel-Kurzkonzert, gespielt von Organistinnen und Organisten aus Bern, der Region und zuweilen aus der ganzen Schweiz. Der „Orgelpunkt“ hat spirituelle, meditative Aspekte, lässt die Vielfalt der Orgel hören, und setzt einen musikalischen Wochenabschlusspunkt. Rund die Hälfte der Gäste geniesst jeweils im Anschluss Kaffee und Kuchen und schätzt die Gelegenheit, sich direkt mit den OrganistInnen auszutauschen.



## Salbungs- und Segnungsfeier

In Zusammenarbeit mit der Heiliggeistkirchgemeinde, der Pfarrerin Ursula Dini und der Vorbereitungsgruppe wurde am letzten Oktobersonntag zu einer ganz speziellen Feier eingeladen: einer Salbungs- und Segnungsfeier. Eine stattliche Zahl Besucherinnen und Besucher liess sich von einem/einer Mitwirkenden berühren – salben –, und wurde mit einem Segenswort bedacht. Musik und Texte begleiteten die schlichte und vielleicht gerade deshalb berührende Feier.

## d) Die offene kirche im katholischen Pfarrblatt

Bereits seit Advent 2010 ist die offene kirche wöchentlich auf einer Viertelseite des katholischen Pfarrblattes präsent. Mit der Möglichkeit, wöchentlich aus und über die offene kirche zu berichten, haben wir einen direkten und regelmässigen „Draht“ zu unseren katholischen Gästen gewonnen. Dass unsere Artikel wahrgenommen werden, stellen wir bei den Publikumszahlen an unseren Veranstaltungen fest: Diese sind deutlich gestiegen, beispielsweise in den Frauenritualen.

Vorstand und Projektteam, März 2011

---

Beilagen:

1. Vereinsvorstand
2. Personal
3. Anlässe 2011
4. Besucherstatistik



### **Beilage 1: Vereinsvorstand**

**Myriam Grütter**, Präsidentin

**Beatrice Schneider**, Vizepräsidentin (Kontakt christkatholische Kirchgemeinde Bern)

**Adrienne Hilty**, Ressort Präsenzdienst

**Susanne Hergert**, Kassierin (Kontakt Kirchgemeinde Heiliggeist)

**Hannah Einhaus**, Ressort Personal (Kontakt Jüdische Gemeinde Bern)

**Conradin Conzetti** (Kontakt ev.-ref. GKG Bern)

**Ueli Papritz**

**Pedro Lenz**

Vakant: Kontakt röm.-kath. GKG Bern und Umgebung



## Beilage 2: Personal

### Projektleitungsteam

**Hans-Ulrich Stoller**, 60%, Schwerpunkte Präsenzdienst, Seelsorge und gesellschaftspolitische Themen

**Irene Neubauer**, 50%, Schwerpunkte Spiritualität und interreligiöse/interkulturelle Themen

**Annelise Leuenberger**, 40%, Schwerpunkte kulturelle und soziale Projekte, Öffentlichkeitsarbeit

### Sekretariat

**Valeria Schmid**, 30%

Ad interim Jan-März: **Therese Schatzmann**

### Sigristen

**Ivo Zurkinden**, **Elisabeth Bissig**, zusammen 30%

## Beilage 3: Anlässe der offenen kirche 2011

### Regelmässige Angebote:

Halb eins – Wort Musik Stille:

Mittwoch, 12.30 Uhr

Ganz Ohr – persönliches Gespräch:

Seelsorge, Dienstag 12.30 Uhr, Donnerstag, 18.30 Uhr

Feier-Abend – Gebet nach der Arbeit:

Donnerstag, 18.00 Uhr

Orgelpunkt - Musik zum Wochenschluss:

Freitag, 12.30 Uhr

Segnungs- und Salbungsfeier:

1 x jährlich

Frauenrituale:

8 x im Jahr, jeweils mittwochs um 20.00 Uhr

Von Säulen und Seelen - historische Führung:

letzter Mittwoch im Monat, 17 Uhr



### **Ausstellungen:**

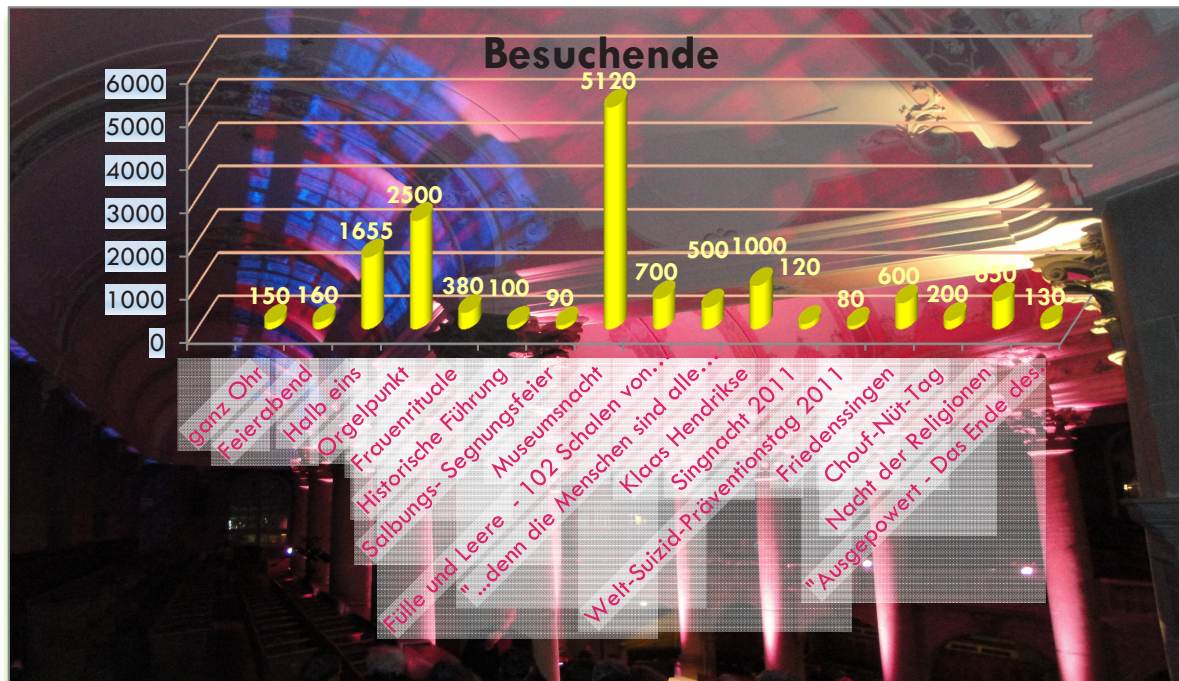
- 08.03. - 04.05 „Fülle und Leere - 102 Schalen von Nina Borghese Bloch“ – Passionsausstellung  
(Vernissage 8. März)
- 01.11. - 05.12. „... denn die Menschen sind alle Geschwister“ - Porträt-Ausstellung über Muslime  
im Kanton Bern

### **Einzelanlässe:**

- 18.03. Museumsnacht
- 27.06. Ausgepowert – Das Ende des Özeitalters als Chance
- 26.08. Singnacht
- 10.09. Was bleibt... - Welt-Suizid-Präventionstag
- 17.09. Friedenssingen mit StimmVolk
- 26.09. Anlass mit Pastor Klaas Hendrikse
- 12.11. Nacht der Religionen
- 26.11. Chouf-Nüt-Tag



## Beilage 4: Statistik Angebote und Einzelanlässe





#### Beilage 4: Statistik Besuchende allgemein/ Gespräche

